

dadurch mit der Herausgabe so längst veralteter Sachen, oder, was noch wichtiger ist, damit versöhnt, dass solcherlei Bücher von dem Eheherrn als *egregia supellex* betrachtet und daher zur Vermehrung seiner *Liberey* angeschafft werden, welches Anschaffen nicht immer von beiden Parteien ratificirt zu werden pflegt. Glücklich! wenn wir durch diesen Beitrag auch so die gute Sache des literarischen Vereins in etwas fördern!

München, im Juli 1844.

DER HERAUSGEBER.